



Bildungskommunen

Wie Städte und Landkreise profitieren

Bildungslandschaften gestalten

Mit **Bildungskommunen** fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Europäischen Sozialfonds von 2021 bis 2027 (ESF Plus) die **(Weiter-) Entwicklung des datenbasierten Bildungsmanagements** in Kreisen und kreisfreien Städten in Deutschland.

Drei der Kommunen, die sich bereits auf den Weg zur Bildungskommune gemacht haben, sind der Burgenlandkreis und die Städte Kassel und Nürnberg. Sie berichten über ihre Motivationen und Ziele, Bildungskommune zu werden und welchen Nutzen sie durch die Förderung für ihre Kommunen sehen. Mit **Schwerpunktsetzungen** wie „Integration“, „Fachkräftesicherung“ oder „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ bearbeiten sie die Zukunftsthemen und Herausforderungen analog-digital vernetzter Bildungslandschaften.

Bildungskommunen fördern den Auf- und Ausbau des **Bildungsmonitorings** sowie die Etablierung **analog-digital vernetzter Bildungslandschaften** für das lebensbegleitende Lernen.

Werden Sie jetzt Bildungskommune und gestalten Sie die Bildungslandschaften von morgen!

Informationen zum Förderprogramm, den aktuellen Antragsfristen und den Ansprechpartnern finden Sie unter:

[bmbf.de/bmbf/de/bildung/bildung-in-regionen/bildung-in-regionen_node.html](https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/bildung-in-regionen/bildung-in-regionen_node.html)

Die Europäische Union fördert zusammen mit der Bundesregierung über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) Programme und Projekte in Deutschland.



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Bildung in Regionen; Bildung für nachhaltige Entwicklung
11055 Berlin

Bestellungen

schriftlich an
Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Internet: bmbf.de
oder per
Tel.: 030 18 272 272 1, Fax: 030 18 10 272 272 1

Stand

März 2023

Text

BMBF

Gestaltung und Druck

BMBF

Bildnachweise

Titel: BMBF
S. 1: Christine Dierenbach, Stadt Nürnberg
S. 2: Stadt Kassel
S. 3: Nicky Hellfritsch

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

 @BMBF_Bund

 @bmbf.de

 @bmbf.bund

[bmbf.de](https://www.bmbf.de)



Standortsicherung in Nürnberg

Um allen Nürnbergerinnen und Nürnbergern – den zugewanderten wie den alteingesessenen – passgenaue Zugänge zu Angeboten der Grund-, Sprach- und Weiterbildung zu ermöglichen, ist die **Stadt Nürnberg** seit Januar 2023 Bildungskommune.

Mit der Weiterentwicklung der bisherigen Strukturen im datenbasierten kommunalen Bildungsmanagement und dem gewählten Schwerpunktthema „**Integration durch Bildung**“ soll die ganzheitliche Beratung zur Sprach- und Weiterbildung die Integration in den Arbeitsmarkt stärken und Teilhabe an der Stadtgesellschaft ermöglichen.



Marcus König
Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg

„Mit unseren Aktivitäten als Bildungskommune sichern wir unsere Standortqualität in der Stadt Nürnberg. Denn Sprachbildung verleiht Flügel – Sie hebt Potenziale und sichert unseren Standort!“



Nicole Maisch
Bildungsdezernentin
der Stadt Kassel

„Mit Bildungskommunen können wir Transformationsprozesse gestalten und die Förderung von Zukunftskompetenzen gemeinsam ausloten – ob in der Kita, im Ganztage, in den Schulen, im Stadtteil und in vielen weiteren Bildungsorten.“

Zukunftskompetenzen für Kassel

Seit November 2022 wird unter dem Titel „**Kassel Bildet Zukunft**“ die systematische Weiterentwicklung und Implementierung von digitaler Bildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der gesamten Bildungskette gefördert und im Lernort „Stadtteil“ verankert.

Im Zentrum des Kasseler Vorhabens steht die partizipative Entwicklung eines Bildungsleitbilds und eines Bildungsportals. Die gewählten Schwerpunktthemen „**Bildung für nachhaltige Entwicklung**“ und „**Fachkräftesicherung**“ ermöglichen der Stadt, gezielt Zukunftskompetenzen, z. B. für die Nachwuchsgewinnung für klimarelevante Handwerksberufe, zu fördern.



Götz Ulrich
Landrat des
Burgenlandkreises

„Als Bildungskommune wollen wir belastbare Kooperationen zwischen Schulen und außerschulischen Bildungspartnern wie Vereinen, Museen, Bibliotheken und Jugendzentren aufbauen. So können wir auch als ländlich geprägter Kreis Bildungsgemeinschaften stärken, um Ressourcen bestmöglich zu nutzen.“

Starke Kooperationen für den Burgenlandkreis

Mit viel Personal und vereinten Kräften möchte der Burgenlandkreis in den kommenden vier Jahren insgesamt drei Themen für die Weiterentwicklung seiner Bildungslandschaft schwerpunktmäßig bearbeiten. Bei der „**Demokratiebildung**“, der „**Kulturellen Bildung**“ und der „**Fachkräftesicherung**“ setzt der Kreis auf starke Kooperationen mit Partnern aus der Zivilgesellschaft und der nonformalen Bildung. In der Verknüpfung von schulischen und außerschulischen Angeboten sieht der Kreis seine Chance für eine mutige und innovative Weiterentwicklung der kommunalen Bildungslandschaft.